

Jetzt anmelden fürs Kinderzeltlager im Juni

Das traditionelle Kinderzeltlager des Kinder- und Jugendbüros findet auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit dem Pfadfinderstamm Pendragon statt. Auf dem Vereinsgelände an der Erich-Ollenhauer-Straße können Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren ein aufregendes Wochenende verbringen.

Vom 23. bis 25. Juni geht es an die frische Luft. Nach dem Aufbau der eigenen Zelte am Freitagabend und einem ersten Kennenlernen starten auch schon die ersten Workshops, bevor es am Lagerfeuer gemütlich wird.

Der Samstag startet mit einer Rallye, bei der die volle Aufmerksamkeit der Teilnehmer gefragt ist. Abkühlung verspricht ein Ausflug in das Hallenbad nach Bönen. Gemeinsames Grillen und das Camp-Kino bereiten dann auf das Abendprogramm vor. Das Zeltlager findet am Sonntag seinen Abschluss – mit dem Abbau der Zelte und einer gemeinsamen Spielerunde. Neben dem geplanten Programm steht natürlich das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt des Wochenendes. Betreut werden die 30 Kinder von einem ehrenamtlichen Team des Pfadfinderstamms Pendragon. Im Übrigen ist das Zeltlager komplett „handyfrei“.

Der Teilnehmerpreis beträgt 20 € inklusive Vollverpflegung. Die Teilnehmer schlafen in eigenen Zelten. Schlafsack und Isomatte bzw. Luftmatratze müssen ebenfalls mitgebracht werden. Anmeldungen sind ab sofort im Kinder- und Jugendbüro (Rathaus, Zimmer 305) möglich. Hier gibt es unter 02307/965381 auch weitere Informationen.

Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe: Fortbildung zu Resilienz und Entlastung

Sich selbst vor Überlastung zu schützen ist für ehrenamtlich Aktive besonders wichtig. Hier bietet das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna (KI) im Rahmen des Programmes „KOMM-AN NRW“ Hilfestellung.

Eine Fortbildung für Ehrenamtliche und Interessierte in der Flüchtlingshilfe dreht sich rund um das Thema Resilienz und Entlastung. Beginn der Veranstaltung ist am Mittwoch, 3. Mai, im zib – Zentrum für Information und Bildung (VHS), Lindenplatz 1 in Unna.

Einerseits macht ehrenamtliche Arbeit Spaß und gibt Energie. Sie kann aber auch anstrengend sein. Daher stellen sich die Fragen: Wie kann ich meine Energie und Freude an der Arbeit aufrechterhalten und wie verhindere ich Überlastung und/oder Burn-out?

Die Referentin Irmgard Weishaupt verfügt über langjährige Erfahrung als Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin und ist selbst ehrenamtliche Unterstützerin für Geflüchtete.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die „Psychologische Erste Hilfe“ und Unterstützung zur eigenen Stabilisierung, wenn sie mit traumatischen Erzählungen sowie Abschieds- und Trennungssituationen konfrontiert werden. Außerdem ermöglichen praktische Tipps den individuellen Umgang mit den jeweiligen Herausforderungen, um die Freude an der ehrenamtlichen Arbeit beibehalten zu können.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es im Kommunalen

Integrationszentrum Kreis Unna (KI). Die Ansprechpartnerinnen sind Katja Arens, Tel. 0 23 07 / 924-88 69, E-Mail: katja.aren@kreis-unna.de und Ina Ravenschlag Tel. 0 23 07 / 924-88 68, E-Mail: ina.ravenschlag@kreis-unna.de.

Aktionstag zum 200. Geburtstag des Rades

Die „Generation Fahrrad“ lädt am Dienstag, 25. April, von 7 bis 17 Uhr in das Foyer des Kreishauses in Unna ein. Anlässlich des 200. Geburtstages des Rades veranstaltet der fahrradfreundliche Kreis Unna hier einen Aktionstag zum Thema.



Zum Aktionstag gibt es auch eine Fahrradausstellung. Foto: Kreis Unna

Auf die Besucher wartet u.a. die historische Fahrradsammlung der Radstationen, die in großen Schautafeln und mit Ausstellungsstücken die Entwicklung von der Draisine bis zum modernen E-Bike beschreibt.

Natürlich gibt es einen Infostand mit allen Materialien zum fahrradfreundlichen Kreis und der Region. Kostenlos erhältlich sind hier viele Tourenkarten und Ausflugtipps. Daneben gibt es an einer Würfelwand und am Glücksrad zahlreiche nützliche Zubehör-Teile für Radlerinnen und Radler zu gewinnen – vom Sattelschoner bis zur Fahrrad-Klingel.

Die „Generation Fahrrad“ ist eine landesweite Kampagne der „Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen“ (AGFS), an der sich nicht nur der Kreis Unna als AGFS-Mitglied beteiligt. Auch die ebenfalls in der AGFS aktiven Kommunen Bergkamen, Bönen, Kamen, Lünen, Schwerte und Unna veranstalten Aktionstage vor Ort.

Der Kreis Unna wirbt mit dem Aktionstag für den Start in die Fahrradsaison. Im Mai folgen dann die Drahteselmärkte in Unna (6. Mai), Schwerte (13. Mai) und Lünen (20. Mai), in denen die fahrradfreundlichen Städte im Schulterschluss mit dem Kreis, dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC), den Radstationen und dem Fachhandel sowie vielen weiteren Akteuren für das Radeln und die Teilnahme am kreisweiten Stadtradeln werben.

Besser geimpft – gegen Masern

Masern sind gefährlich, aber vermeidbar, denn grundsätzlich kann sich jeder gegen die Infektionskrankheit impfen lassen. Wichtiger Nebeneffekt: Geimpfte können die Krankheit nicht übertragen, sie schützen also mit einem „Picks“ nicht nur

sich, sondern auch andere.

In Duisburg ist gerade zu sehen, wie schnell sich Masern ausbreiten können. Vor zehn Jahren war es in derselben Stadt zur landesweit letzten Masernepidemie gekommen. Die Gesundheitsbehörde des Kreises Unna reagierte damals schnell und erfolgreich: Das Konzept „Kreis Unna – Besser geimpft!“ wurde geboren und umgesetzt. Mit Erfolg: Seit 2010 gibt es durchschnittlich nur einen Masernfall im Jahr.

Damit ist klar: „Die Impfmoral im Kreis ist gut“, unterstreicht Amtsarzt Dr. Bernhard Jungnitz. Er weiß auch warum: „Weit mehr als 90 Prozent der Grundschulkinder sind geimpft.“ Damit dieser hohe Impfschutz in der Bevölkerung bestehen bleibt, rät er allen, regelmäßig in das eigene Impfbuch und das der Kinder zu sehen, damit der Schutz vor Masern und Co. gegebenenfalls rechtzeitig aufgefrischt werden kann.

Wer unsicher ist, was wann zu tun ist oder wer kein Impfbuch besitzt, sollte Kontakt zu seinem Hausarzt aufnehmen. „Er kennt seine Patienten und weiß deshalb am besten, was sinnvoll ist“, so Amtsarzt Dr. Jungnitz.

Eine Übersicht über Infektionskrankheiten, ihre Symptome und Schutzmaßnahmen hat der Kreis im Internet zusammengestellt: www.kreis-unna.de (Suchbegriff Infektionskrankheiten).

Girls' Day bei Bayer: Naturwissenschaften und

Technik zum Anfassen

Was bedeutet analytisches Arbeiten im Labor? Wozu benötigt man ein Rührwerk? Wie lässt sich mit wenigen Handgriffen ein Stiftehalter herstellen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es am Donnerstag, 27. April, beim Girls' Day bei Bayer in Bergkamen. 80 Schülerinnen im Alter von 12 bis 16 Jahren haben sich zu der Veranstaltung angemeldet. Damit sind alle angebotenen Plätze belegt – genau wie in den vergangenen Jahren.



Berufsorientierung mit Begleitung: Auszubildende betreuen die Schülerinnen beim Experimentieren – beispielsweise in der Elektrowerkstatt. Foto: Bayer

„Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, in modernen Labors und Werkstätten die Vielfalt von Naturwissenschaft und Technik hautnah zu erleben – einzeln, aber auch bei Gruppenarbeiten“, skizziert Ausbildungsleiter Karl Heinz Grafenschäfer das geplante Programm. Beim Filtrieren und Titrieren im chemischen Teil der Ausbildung sowie beim Feilen und Verdrahten in der Metall- und Elektrowerkstatt stehen ihnen Ausbilder und Auszubildende von Bayer mit Rat und Tat zur Seite.

„Jungen Menschen einen praktischen Zugang zu den vielfältigen Berufen der chemischen und pharmazeutischen Industrie zu ermöglichen, ist Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Ich freue mich daher sehr, dass die Schülerinnen dieses Angebot so gut annehmen“, kommentierte Standortleiter Dr. Timo Fleßner die erneut außergewöhnlich zahlreichen Anmeldungen. Die positive Resonanz motiviere das Unternehmen, Jugendliche auch in Zukunft intensiv bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen.

Als Anreiz zum geschickten und schnellen Bewältigen der praktischen Übungen zeichnet Bayer die besten Teilnehmerinnen mit attraktiven Sachpreisen aus.

Chemiekonzern Lanxess übernimmt in Bergkamen Standort von Chemtura

Der Spezialchemie-Konzern Lanxess hat mit der Akquisition des US-amerikanischen Unternehmens Chemtura zum 21. April auch dessen Standort in Bergkamen mit rund 290 Mitarbeitern übernommen. Im Werk an der Ernst-Schering-Straße werden Organometalle hergestellt. Organometalle sind chemische Verbindungen, die unter anderem als Katalysatoren in der Polymer-Produktion oder zur Synthese von Feinchemikalien und Pharmazeutika verwendet werden. Dieses Geschäft wird ab sofort im bestehenden Lanxess-Geschäftsbereich Advanced Industrial Intermediates (AII) geführt. AII ist einer der weltweit führenden Hersteller qualitativ hochwertiger Industriechemikalien mit nun insgesamt 13 Standorten in Europa, Asien und den USA.

„Bergkamen ist der größte und wichtigste Standort für unser globales Geschäft von metallorganischen Verbindungen. Organometalle sind für uns eine hervorragende Ergänzung zu unseren bestehenden Produkten und bieten zahlreiche Chancen, weiter zu wachsen“, erklärt Dirk Van Meirvenne, Leiter des Lanxess-Geschäftsbereichs Advanced Industrial Intermediates.

In Bergkamen werden vor allem aluminium- und zinnorganische Verbindungen hergestellt. Verwendung finden diese unter anderem bei der Produktion von Kunststoffen für Folien oder Sportschuh-Sohlen, bei der Herstellung von Glasbeschichtungen und Photovoltaik-Modulen sowie bei der Synthese von Feinchemikalien und Pharmaprodukten. Erst in den vergangenen Jahren hatte Chemtura rund 30 Millionen Euro in den Standort investiert. Zu den Anlagen in Bergkamen gehören neben einem Zinn- auch ein Aluminium- und Mehrzweck-Betrieb sowie eine Pilotanlage. Zudem ist der weltweite Forschungsbereich für Organometalle in Bergkamen angesiedelt.

Standort mit langer Tradition

Die Geschichte des Werkes in Bergkamen reicht weit zurück: Bis 1959 waren hier die Chemischen Werke Bergkamen tätig, die dann von der Schering AG übernommen wurden. In den 1960er Jahren begann Schering unter anderem mit der Produktion von aluminium- und zinnorganischen Verbindungen. Diese Sparte der Industriechemikalien wurde 1992 an die Witco Corporation verkauft. Durch weitere Firmenzusammenschlüsse in den Jahren 1999 und 2005 entstand die Chemtura Corporation, die jetzt vom Spezialchemie-Konzern Lanxess mit Sitz in Köln übernommen worden ist.

Geschäftsbereich AII setzt auf Wachstum

Der Lanxess-Geschäftsbereich Advanced Industrial Intermediates ist eine starke Säule im Lanxess-Konzern und setzt auf Wachstum. In den kommenden drei Jahren wird er insgesamt rund 100 Millionen Euro in die Erweiterung seiner

Produktionsanlagen für chemische Zwischenprodukte in Leverkusen, Krefeld-Uerdingen, Brunsbüttel sowie Antwerpen (Belgien) investieren. Bis zum Jahr 2020 sollen die Ausbaumaßnahmen abgeschlossen sein.

AII beschäftigt – inklusive des Organometallics Geschäfts – weltweit rund 2.500 Mitarbeiter. Der Bereich gehört zum Lanxess Segment Advanced Intermediates, das im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 1,74 Milliarden Euro erzielte.

Balkonkästen **richtig** **bepflanzen**

Balkonkästen zu bepflanzen ist nicht immer ganz einfach. Am Donnerstag, 27. April, erläutert Anke Schröder in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil neben der Auswahl der passenden Kästen (verschiedene Systeme und Materialien) die Bepflanzung Schritt für Schritt. Die richtige Pflanzenauswahl richtet sich nach dem Standort, hängt aber natürlich auch vom gewünschten Erscheinungsbild ab: z.B. Ton in Ton oder gemischte Farben. Pflegetipps (Wässern, Düngen und Ausputzen) werden ebenso gegeben wie an konkreten Pflanzbeispielen. Altbewährtes aber auch Neuheiten vorgestellt. Die zweistündige Veranstaltung, die um 19 Uhr beginnt, kostet 5 € je Teilnehmer. Eine Anmeldung ist unter 0 23 89 – 98 09 11 (auch Anrufbeantworter) beim Umweltzentrum Westfalen möglich.

Barrierefreie Fahrten zur „Adener Höhe“

Aufgrund der großen Resonanz im letzten Jahr bietet die Tourismusförderung der Stadt Bergkamen von April bis September in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz und dem Behindertenfahrdienst der DasDies Service GmbH erneut die barrierefreien Fahrten zur „Adener Höhe“ an.

Nicht nur für Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer und ältere Menschen die Gelegenheit, vom Haldentop aus einen fantastischen Ausblick auf das Ruhrgebiet, den Kreis Unna, das Münsterland und Sauerland zu genießen.



Von April bis September gibt es wieder barrierefreie Fahrten zur „Adener Höhe“. Foto: Stadt Bergkamen

Wann und wo treffen sich Interessierte?

Die ersten Fahrten dieses Jahres finden am Samstag, 29. April, (insbesondere für gehbehinderte Personen) und Sonntag, 30. April, (insbesondere für Rollstuhlfahrer/innen), jeweils in

der Zeit von 14 bis 17 Uhr statt. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Erich-Ollenhauer-Straße.

Interessierte können sich im angegebenen Zeitraum je nach eigenem Belieben jederzeit auf dem Parkplatz an der Erich-Ollenhauer-Straße einfinden. Der Behindertenfahrdienst der DasDies Service GmbH und das Deutsche Rote Kreuz bringen die Gäste im regelmäßigen Pendelverkehr von hier aus zur „Adener Höhe“ und zurück.

Für die Fahrten ist ein kleiner Obolus in Höhe von 2 Euro pro Person (Pendelverkehr vom Parkplatz Erich-Ollenhauer-Straße bis zur „Adener Höhe“ und zurück) zu entrichten. Die Fahrer des DRK und der DasDies Service GmbH nehmen die Fahrtgelder direkt an den Fahrzeugen beim Einstieg in Empfang. Auf Wunsch holt die DasDies Service GmbH die Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer am Sonntag, 30. April, im Bergkamener Stadtgebiet gegen eine zusätzliche Gebühr von 4 Euro pro Person (für Hin- und Rückfahrt insgesamt) von zuhause ab.

Die Stadt weist darauf hin, dass der Aufenthalt auf der „Adener Höhe“ in eigener Verantwortung der Besucher liegt. Bei unbeständigem Wetter erfolgt eine kurzfristige Meldung über die örtliche Presse, ob die jeweilige Haldenfahrt durchgeführt wird.

Rollstuhlfahrer/innen und größere Gruppen: Voranmeldung erforderlich

Der Shuttle-Service ist für alle geeignet, richtet sich aber insbesondere an Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer und ältere Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß unterwegs sind. Für Einzelpersonen (Gehbehinderte, Senioren) ist keine Voranmeldung notwendig. Rollstuhlfahrer und Gruppen werden gebeten, sich bei Interesse an den Fahrten im April bis spätestens Donnerstag, 27. April, bei der Stadt Bergkamen, Wirtschaftsförderung, Tourismus, unter Tel. 02307-965-229 bzw. tourismus@bergkamen.de

Barrierefreie Fahrten zur „Adener Höhe“ von April bis September 2017

Nicht nur für Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer/innen und ältere Menschen die Gelegenheit, vom Haldentop aus einen fantastischen Ausblick auf das Ruhrgebiet, den Kreis Unna, das Münsterland und das Sauerland zu genießen.

Die Termine im Überblick:

Monat	Wochentag	Datum	Uhrzeit	Durchführung	Abholung im Stadtgebiet
April	Samstag	29.04.2017	14:00-17:00	DRK	Nein
	Sonntag	30.04.2017	14:00-17:00	DasDies	Ja (Fahrten für Rollstuhlfahrer geeignet)
Mai	Samstag	27.05.2017	14:00-17:00	DRK	Nein
	Sonntag	28.05.2017	14:00-17:00	DasDies	Ja (Fahrten für Rollstuhlfahrer geeignet)
Juni	Samstag	24.06.2017	14:00-17:00	DRK	Nein
	Sonntag	25.06.2017	14:00-17:00	DasDies	Ja (Fahrten für Rollstuhlfahrer geeignet)
Juli	Samstag	29.07.2017	14:00-17:00	DRK	Nein
	Sonntag	30.07.2017	14:00-17:00	DasDies	Ja (Fahrten für Rollstuhlfahrer geeignet)
August	Samstag	26.08.2017	14:00-17:00	DRK	Nein
	Sonntag	27.08.2017	14:00-17:00	DasDies	Ja (Fahrten für Rollstuhlfahrer geeignet)
September	Samstag	30.09.2017	14:00-17:00	DRK	Nein
	Sonntag	01.10.2017	14:00-17:00	DasDies	Ja (Fahrten für Rollstuhlfahrer geeignet)

Treffpunkt:

- Parkplatz an der Erich-Ollenhauer-Straße. Regelmäßiger Pendelverkehr zur „Adener Höhe“ und zurück.
- Interessierte können sich in den oben angegebenen Zeiträumen jederzeit auf dem Parkplatz an der Erich-Ollenhauer-Straße einfinden.

Gebühren:

- 2,00 Euro pro Person (Pendelverkehr vom Parkplatz Erich-Ollenhauer-Straße bis zur „Adener Höhe“ und zurück), direkt beim Fahrer zu entrichten.
- Zusätzlicher Service: Sonntags (Termine s. o.) Abholung durch die AWO von Wunschadresse im Bergkamener Stadtgebiet gegen eine zusätzliche Gebühr von 4,00€ pro Person (Hin- und Rückfahrt insgesamt)

Gruppen und Rollstuhlfahrer: Voranmeldung erforderlich

Für Einzelpersonen (Gehbehinderte, Senioren) ist eine Voranmeldung nicht notwendig. Rollstuhlfahrer und Gruppen werden gebeten, sich bei Interesse **spätestens fünf Werktage vor den Fahrten** bei der Stadt Bergkamen anzumelden.

Die Stadt Bergkamen weist darauf hin, dass der Aufenthalt auf der „Adener Höhe“ in eigener Verantwortung der Besucher liegt. Bei unbeständigem Wetter erfolgt eine kurzfristige Meldung über die örtliche Presse, ob die jeweilige Haldenfahrt durchgeführt wird.

Durchführung:

Arbeiterwohlfahrt Kamen, Deutsches Rotes Kreuz Bergkamen

Organisation/Anmeldung/weitere Informationen:

Stadt Bergkamen

Wirtschaftsförderung, Tourismus

Tel. 02307/965-229

tourismus@bergkamen.de.

Nächtlicher Einbruch: Täter flüchtet ohne Beute

Am heutigen Donnerstag, 20. April, um 1.45 Uhr hat die Bewohnerin einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Fritz-Husemann-Straße Geräusche an der Wohnungstür gehört. Weil Sie vermutete, dass es sich um ihren Sohn handelte, rief sie nach ihm. Es handelte sich aber um einen unbekannten Mann, der sich Zugang zur Wohnung verschafft hatte. Als er bemerkt wurde, flüchtete er ohne Beute. Beschrieben werden kann der Mann nur als etwa 1,80 m groß, athletisch und dunkel gekleidet. Wer hat den Mann flüchten sehen? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Diawechsel in Mediensculptur auf Herbst verschoben

Der für dieses Frühjahr geplante Diawechsel an der Mediensculptur im Kreisverkehr am Rathaus muss in den Herbst verschoben werden. Der Künstler Andreas M Kaufmann wollte den Diawechsel, so teilt die Stadt mit, mit dem Vorbereitungsteam zum Frauentag diskutieren. In dieser Woche aber ließ Andreas M Kaufmann Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel wissen, dass ihn Projekte in Barcelona, seinem Lebensmittelpunkt, bis zum Herbst festhalten. Im Oktober will sich Kaufmann wegen eines neuen Termins melden.



Lichtkunst auf dem Rathauskreisel: Andreas M. Kaufmann „No agreement today – no agreement tomorrow“

Seit dem Jahr 2004 steht in Bergkamen das besondere Kunstwerk, die Medienskulptur mit dem Titel „no agreement today – no agreement tomorrow“ (in etwa „Keine Übereinstimmung heute, keine Übereinstimmung morgen“).

Dieses Kunstwerk ist zugleich als soziale Skulptur gedacht, denn Andreas M Kaufmann will über 24 Jahre jährlich jeweils ein Bild austauschen und diese Veränderung mit den Bergkamener Bürgerinnen und Bürgern diskutieren.

Der Titel als Verweis auf die Begriffe „Zustimmung“ bzw. „Übereinkommen“ verfolgt dabei eine ironische und zeitkritische Intention: Die in der Medienskulptur kreisenden Porträts von Menschen (und ihre typischen Gesten) sind aus dem ursprünglichen Kontext ihrer Darstellung herausgelöst und in einen neuen Zusammenhang gesetzt. Der Künstler will so zeigen, dass in den Massenmedien zwar eine Selbstdarstellung möglich ist, echte Kommunikation und echtes Verständnis allerdings nicht.

Wer für das jeweilige Jahr in die Skulptur aufgenommen wird, hängt also von den gemeinsamen Vorschlägen und der Diskussion der TeilnehmerInnen ab: Wichtig ist dem Künstler, dass die Vorschläge sich auf Menschen beziehen, die im vergangenen Jahr in der Öffentlichkeit besonders präsent waren. Ob sie positiv oder negativ besetzt sind, spielt dabei keine Rolle. So wurde 2016 mit dem Katholischen Arbeiter Bund der ehemalige Fifa-Präsident Josef „Sepp“ Blatter als Foto in die Skulptur gewählt. Auch über die auszuwechselnde Person diskutierte der Künstler mit den Anwesenden, die einen Eiskunstläufer aus der Skulptur verbannten.

Mit der Skulptur hatte Andreas M Kaufmann im Jahr 2002 den ersten Platz in einem internationalen Wettbewerb zu „Kunst in Verkehrskreiseln“ belegt. 24 sich bewegende und verändernde Bilder gestikulierender, größtenteils prominenter Menschen rotieren seit 2004 in der Skulptur an dem Verkehrskreisel „Stadtter Rathaus“ und haben seither zu allerlei Vermutungen und Diskussionen Anlass gegeben. Andreas M Kaufmann ist die Auseinandersetzung mit den Menschen wichtig, die mit der Kunst im öffentlichen Raum leben.

Zu den Veranstaltungen eingeladen sind grundsätzlich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Das Kulturreferat wird den Herbsttermin frühzeitig bekannt geben.

A2: Sperrung der Anschlussstelle

Kamen/Bergkamen später

erfolgt

Aufgrund des Kälteeinbruchs haben sich Änderungen bei den angekündigten Anschlussstellensperrungen an der A2 bei Dortmund in Fahrrichtung Hannover ergeben.

Die bestehende Sperrung in der Anschlussstelle Dortmund-Lanstrop verlängert sich um einen Tag bis morgen früh, 21. April, um 6 Uhr.

Von Samstag, 22. April, um 5 Uhr bis Mittwoch, 26. April, um 5 Uhr wird in der Anschlussstelle Dortmund/Nordost die Verbindung von der B236 aus Schwerte auf die A2 nach Hannover gesperrt.

Von Mittwoch, 26. April, um 5 Uhr bis Montag, 8. Mai, wird in der Anschlussstelle Dortmund/Nordost die Verbindung von der B236 aus Lünen auf die A2 nach Hannover gesperrt.

Die angekündigte Sperrung in Kamen/Bergkamen sowie eine weitere Sperrung in Dortmund-Lanstrop werden später nachgeholt.